

Pressemitteilung Nr. 008/2026

Sperrfrist: Freitag, 30. Januar 2026, 10:00 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im Januar

Die Arbeitslosenquote steigt im Januar auf 3,5 Prozent

Jugendliche, die ab Herbst einen Ausbildungsplatz suchen, können sich bei der Berufsberatung melden. Die Ansprechpersonen halten zahlreiche Angebote bereit.

Die Arbeitslosigkeit ist auch in diesem Jahr im Januar gestiegen. Der Hauptgrund dafür war, dass weitere **Betriebe aus den sogenannten witterungsabhängigen Berufen** wie dem Baugewerbe (+ 154 Arbeitslose) sowie den daran angrenzenden Bereichen Fahrzeugführer (es gilt jeweils auch die weibliche Berufsbezeichnung) (+54) und Verkehr / Logistik (+122) sowie der Land-, Tier- und Forstwirtschaft (+9) und dem Gartenbau (+62) sowie dem Bereich Hotellerie/Tourismus (+34) und der daran angrenzenden Lebensmittelherstellung und -verarbeitung (+51) Beschäftigte über die Wintermonate freigestellt haben. Da die Arbeitslosigkeit gegenüber Dezember auch bei allen anderen Berufsgruppen außer „Recht und Verwaltung (-1)“ gestiegen ist, hat die **Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen** im Januar insgesamt um 1.262 Personen auf **11.114** zugenommen. Die **Arbeitslosenquote** erhöhte sich um 0,4 Prozentpunkte auf **3,5 Prozent** (Januar 2025: 3,4 Prozent).

Dr. Nicole Cujai, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, erklärt mit Blick auf den Arbeitsmarkt: „Die konjunkturellen Eintrübungen hinterlassen weiterhin Spuren: Im Januar waren 180 mehr Menschen arbeitslos und 316 weniger Stellenangebote gemeldet als vor einem Jahr. Das bedeutet jedoch keinen Stillstand am Arbeitsmarkt: Im abgelaufenen Monat haben sich **862 Menschen in Arbeit abgemeldet**. Das waren 25 mehr als vor einem Jahr, und es gibt **Wirtschaftsbereiche wie Medizinische Gesundheitsberufe, Reinigung oder Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe**, in denen die **Betriebe mehr Personal suchen als vor einem Jahr**. Diese und weitere Berufe bieten auch in Zeiten eines sich wandelnden Arbeitsmarktes Perspektiven.“

Trotz der genannten Herausforderungen ist die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (svB)** im Agenturbezirk Rosenheim im vergangenen Jahr **insgesamt weiter angestiegen**. Um den in vielen Bereichen nach wie vor hohen Personalbedarf zu decken, sind die **Personalverantwortlichen zum einen auf die Zuwanderung von Arbeits- und Fachkräften aus dem Ausland angewiesen**. Dr. Cujai sagt hierzu: „Wie dringend diese Frauen und Männer gebraucht werden, zeigt die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in den vergangenen zehn Jahren. Diese hat bei Menschen mit ausländischem Pass in diesem Zeitraum um rund zwei Drittel zugenommen und machte zum aktuellen Stichtag am 30. Juni 2025 rund ein Fünftel der svB aus, gegenüber 13,3 Prozent vor zehn

Jahren.“ Sie fügt hinzu: „Zum anderen möchte ich auf das Potenzial der sogenannten **„stillen Reserve“** hinweisen. Diese umfasst die Frauen und Männer, die aus den unterschiedlichsten Gründen aktuell nicht arbeiten, aber dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stünden, wenn die Rahmenbedingungen passen. **Wir unterstützen diese Personen dabei, ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt (wieder) zu finden. Unsere Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCAs)** Melanie Rössler (Tel. 08031 / 202-484) und Monika Grün (Tel. 08031 / 202-381) stehen für Fragen zur Verfügung und **beraten zu Themen wie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf**. Dabei möchte ich Interessierte ausdrücklich zu der **großen Frauenmesse** einladen, die die Agentur für Arbeit Rosenheim **am Mittwoch, den 18. März, von 9 bis 12 Uhr** in der Agentur für Arbeit (Wittelsbacherstr. 57) in Rosenheim ausrichtet. Ansprechpersonen von Arbeitsagentur und Jobcentern sowie weiteren Institutionen stehen für Fragen zur Verfügung und informieren zu Themen wie Kinderbetreuung, Hilfen für Alleinerziehende und Familien, Teilzeitausbildung, Bewerbungsunterlagen, Berufsberatung für Erwachsene und vieles mehr.“ Informationen zu dieser und weiteren Veranstaltungen, die die Arbeitsagentur Rosenheim anbietet, stehen unter <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen?volltext=Rosenheim>.

Ein Blick auf den Ausbildungsmarkt

Der Agentur für Arbeit Rosenheim liegt die Ausbildung junger Menschen am Herzen. Dr. Cujai sagt hierzu: „Wir möchten jede junge Frau und jeden jungen Mann dabei unterstützen, den beruflichen Weg zu finden, der am besten zu ihr bzw. zu ihm passt. Dabei gibt es Fragen zu beantworten wie: Wo liegen die persönlichen Vorlieben und Stärken, was macht Spaß und wo soll die Reise kurz-, mittel- und langfristig hingehen? Handwerk, Industrie, Verwaltung, Büro, ... Die Möglichkeiten sind breit gefächert. Obwohl wir sehen, dass die konjunkturellen Eintrübungen leider auch auf dem Ausbildungsmarkt einzelne Spuren hinterlassen, haben uns die Betriebe seit Beginn des Berufsberatungsjahres am 1. Oktober bereits **2.402 Ausbildungsplatzangebote mit Starttermin im Herbst gemeldet** und haben längst begonnen, die „young talents“ zu umgarnen. Es lohnt sich also schnell zu sein mit der Bewerbung, damit es möglichst mit dem Wunschberuf klappt. Zahlreiche offene Angebote sind beispielsweise für Kaufleute Einzelhandel (308) und Büromanagement (72) sowie für Verkäufer (223) und Medizinische Fachangestellte (71) oder Industriemechaniker (75) sowie für Kfz-Mechatroniker Pkw-Technik (48) und für Fachkraft Lagerlogistik (49) gemeldet.“

Dem gegenüber stehen **1.411 junge Frauen und Männer**, die sich seit Beginn des Berufsberatungsjahres bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben. Die Agenturleiterin wendet sich direkt an die **Jugendlichen, die eine Lehrstelle für heuer suchen**, und sagt: „Schreibt un-

seren Berufsberaterinnen und Berufsberatern am besten gleich **eine Mail an „Rosenheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de“ und vereinbart einen Termin**. Die Kolleginnen und Kollegen beraten gerne und helfen Euch, den passenden Ausbildungsplatz zu finden, unterstützen Euch bei der Bewerbung und geben Tipps, wie Ihr Euch auf das Vorstellungsgespräch vorbereiten könnt. Eine abgeschlossene betriebliche Ausbildung ist weiterhin die ideale Grundlage für die spätere berufliche Karriere.“

Attraktive Angebote für Ausbildungsplätze und duale Studiengänge stehen auch in der Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit (<https://www.arbeitsagentur.de/jobsuche/>). Weitere Informationen stehen unter meinBERUF (<https://www.arbeitsagentur.de/bildung>) und #AusbildungKlarmachen (<https://www.arbeitsagentur.de/k/ausbildungklarmachen>).

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine Arbeitslosenquote von 5,5 Prozent (Vormonat: 4,9 Prozent; Januar 2025: 5,6 Prozent). Derzeit sind 2.106 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 207 auf 1.173. Beim Jobcenter Rosenheim Stadt werden 933 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 37 mehr als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.038 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.585 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Rosenheim** liegt die Arbeitslosenquote bei 3,5 Prozent (Vormonat: 3,1 Prozent; Januar 2025: 3,3 Prozent). Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen insgesamt für den Landkreis beträgt 5.295. Hier sind 3.272 Männer und Frauen bei der Hauptagentur in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 525 mehr als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim werden 2.023 Frauen und Männer nach dem SGB II betreut, 91 mehr als im Dezember. Insgesamt sind beim Jobcenter 3.896 erwerbsfähige Leistungsberechtigte gemeldet, die in 2.964 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** beträgt die Arbeitslosenquote 2,5 Prozent (Vormonat: 2,2 Prozent; Januar 2025: 2,7 Prozent). Das entspricht 1.841 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern. Davon sind 1.103 Männer und Frauen, 146 mehr als vor einem Monat, in den Arbeitsagenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 738 Betroffene, 47 mehr als im Dezember, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.256 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.703 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit 1.872 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos gemeldet, was einer Quote von 3,2 Prozent (Vormonat: 2,9 Prozent; Januar 2025: 3,3 Prozent) entspricht. Davon sind 1.271 Männer und Frauen bei der Arbeitsagentur in Holzkirchen arbeitslos gemeldet, 189 mehr als im Vormonat. Für die Betreuung der Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen und -Empfänger nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 601 Menschen arbeitslos gemeldet, 20 mehr als im Dezember. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.439 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.160 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

- Ab Berichtsmonat Mai 2025 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.
- Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das neue Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGEn) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zkT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitssuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zkT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zkT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zkT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitssuchende

Als Arbeitssuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitssuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geförderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben.

Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026



**Sperrfrist:
30.01.2026, 10:00 Uhr**



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Januar 2026
Erstellungsdatum:	23.01.2026
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	27.02.2026
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Januar 2026.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Arbeitsstellenstatistik

Großaufträge einzelner Arbeitgeber führten bundesweit zu einem außerordentlichen Anstieg der gemeldeten Arbeitsstellen (November 2025: +7.300 Arbeitsstellen im Vergleich zum Vormonat, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“; Dezember 2025: +9.100 Arbeitsstellen, insbesondere im Wirtschaftsabschnitt „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“).

Die Stellen verteilen sich bundesweit, Schwerpunkte sind aber tendenziell wirtschaftsstärkere Regionen.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2026

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	16
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	17
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	18
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	21
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	24
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	27

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	17.353	17.050	16.626	303	1,8	92	0,5	0,6	2,2	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	11.114	9.852	9.811	1.262	12,8	180	1,6	1,7	3,8	
57,2% Männer	6.361	5.457	5.387	904	16,6	191	3,1	3,2	6,6	
42,8% Frauen	4.753	4.395	4.424	358	8,1	-11	-0,2	-0,0	0,7	
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	915	818	853	97	11,9	2	0,2	-0,5	6,1	
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	214	219	235	-5	-2,3	4	1,9	16,5	21,1	
39,9% 50 Jahre und älter	4.437	3.908	3.880	529	13,5	105	2,4	2,1	5,3	
30,7% dar. 55 Jahre und älter	3.417	3.046	3.041	371	12,2	145	4,4	5,4	8,4	
21,8% Langzeitarbeitslose	2.426	2.267	2.263	159	7,0	281	13,1	11,6	11,4	
7,1% Schwerbehinderte Menschen	789	719	721	70	9,7	8	1,0	2,6	4,2	
34,8% Ausländer	3.865	3.413	3.474	452	13,2	-178	-4,4	-7,6	-2,9	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	3.565	2.678	2.705	887	33,1	74	2,1	-3,5	-5,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.200	1.347	1.374	853	63,3	62	2,9	-2,7	-1,7	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	552	520	544	32	6,2	45	8,9	3,0	1,7	
seit Jahresbeginn	3.565	33.354	30.676	x	x	74	2,1	1,5	1,9	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	2.294	2.628	2.721	-334	-12,7	64	2,9	3,7	-2,0	
dar. in Erwerbstätigkeit	862	832	933	30	3,6	25	3,0	5,6	-0,4	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	407	635	638	-228	-35,9	-12	-2,9	8,9	0,8	
seit Jahresbeginn	2.294	33.064	30.436	x	x	64	2,9	3,9	4,0	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	3,5	3,1	3,1	x	x	x	3,4	3,0	3,0	
dar. Männer	3,9	3,3	3,3	x	x	x	3,8	3,2	3,1	
Frauen	3,0	2,8	2,8	x	x	x	3,1	2,8	2,8	
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,3	2,4	x	x	x	2,6	2,3	2,3	
15 bis unter 20 Jahre	1,7	1,7	1,9	x	x	x	1,7	1,5	1,5	
50 bis unter 65 Jahre	3,8	3,4	3,4	x	x	x	3,8	3,4	3,2	
55 bis unter 65 Jahre	4,3	3,8	3,8	x	x	x	4,3	3,8	3,7	
Ausländer	7,5	6,6	6,7	x	x	x	8,2	7,5	7,3	
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,8	3,3	3,3	x	x	x	3,8	3,3	3,2	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.636	10.491	10.427	1.145	10,9	167	1,5	2,2	4,2	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.220	12.172	12.053	1.048	8,6	72	0,5	1,1	2,6	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.389	12.359	12.239	1.030	8,3	53	0,4	1,0	2,4	
Unterbeschäftigungsquote	4,1	3,8	3,8	x	x	x	4,2	3,8	3,7	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	6.500	5.493	5.206	1.007	18,3	592	10,0	9,1	12,5	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.629	9.636	9.633	-7	-0,1	-519	-5,1	-3,6	-2,8	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.331	3.379	3.389	-49	-1,4	-511	-13,3	-11,9	-12,2	
Bedarfsgemeinschaften	7.412	7.416	7.440	-5	-0,1	-387	-5,0	-3,4	-2,3	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	445	707	722	-262	-37,1	-109	-19,7	13,1	19,1	
Zugang seit Jahresbeginn	445	8.054	7.347	x	x	-109	-19,7	-2,8	-4,1	
Bestand	3.487	3.536	3.446	-49	-1,4	-316	-8,3	-12,0	-13,1	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	10.070	9.799	9.279	271	2,8	386	4,0	4,5	7,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	6.819	5.752	5.618	1.067	18,6	255	3,9	5,4	9,3
59,7% Männer	4.071	3.260	3.151	811	24,9	174	4,5	5,9	11,1
40,3% Frauen	2.748	2.492	2.467	256	10,3	81	3,0	4,9	6,9
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	551	488	511	63	12,9	-	-	8,0	20,8
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	97	92	96	5	5,4	24	32,9	46,0	74,5
43,2% 50 Jahre und älter	2.948	2.507	2.438	441	17,6	117	4,1	3,7	9,1
34,4% dar. 55 Jahre und älter	2.344	2.014	1.971	330	16,4	151	6,9	7,4	12,2
9,2% Langzeitarbeitslose	625	536	531	89	16,6	112	21,8	16,5	18,8
7,0% Schwerbehinderte Menschen	479	436	438	43	9,9	2	0,4	3,1	5,0
25,9% Ausländer	1.765	1.422	1.362	343	24,1	-31	-1,7	-3,4	2,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.724	1.895	1.868	829	43,7	42	1,6	0,7	0,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	2.074	1.235	1.261	839	67,9	51	2,5	-3,1	-1,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	297	295	263	2	0,7	11	3,8	14,8	13,9
seit Jahresbeginn	2.724	23.385	21.490	x	x	42	1,6	5,1	5,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.589	1.689	1.750	-100	-5,9	60	3,9	10,4	-0,5
dar. in Erwerbstätigkeit	761	703	769	58	8,3	25	3,4	12,3	-4,5
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	232	324	311	-92	-28,4	-3	-1,3	17,0	9,1
seit Jahresbeginn	1.589	22.288	20.599	x	x	60	3,9	6,9	6,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,1	1,8	1,7	x	x	x	2,1	1,7	1,6
dar. Männer	2,5	2,0	1,9	x	x	x	2,4	1,9	1,7
Frauen	1,8	1,6	1,6	x	x	x	1,7	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,4	1,4	x	x	x	1,6	1,3	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	0,6	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,6	2,2	2,1	x	x	x	2,5	2,1	2,0
55 bis unter 65 Jahre	3,0	2,6	2,5	x	x	x	2,9	2,5	2,3
Ausländer	3,4	2,8	2,6	x	x	x	3,6	3,0	2,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,3	2,0	1,9	x	x	x	2,3	1,9	1,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.015	6.011	5.880	1.004	16,7	248	3,7	6,0	10,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.548	6.551	6.379	997	15,2	323	4,5	6,0	9,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.716	6.737	6.564	979	14,5	306	4,1	5,8	8,5
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,1	2,0	x	x	x	2,3	2,0	1,9
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	6.500	5.493	5.206	1.007	18,3	592	10,0	9,1	12,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Januar 2026

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.283	7.251	7.347	32	0,4	-294	-3,9	-4,3	-3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.295	4.100	4.193	195	4,8	-75	-1,7	-3,0	-2,6
53,3% Männer	2.290	2.197	2.236	93	4,2	17	0,7	-0,5	0,7
46,7% Frauen	2.005	1.903	1.957	102	5,4	-92	-4,4	-5,8	-6,2
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	364	330	342	34	10,3	2	0,6	-10,8	-10,2
2,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	117	127	139	-10	-7,9	-20	-14,6	1,6	-
34,7% 50 Jahre und älter	1.489	1.401	1.442	88	6,3	-12	-0,8	-0,6	-0,6
25,0% dar. 55 Jahre und älter	1.073	1.032	1.070	41	4,0	-6	-0,6	1,6	2,0
41,9% Langzeitarbeitslose	1.801	1.731	1.732	70	4,0	169	10,4	10,1	9,3
7,2% Schwerbehinderte Menschen	310	283	283	27	9,5	6	2,0	1,8	2,9
48,9% Ausländer	2.100	1.991	2.112	109	5,5	-147	-6,5	-10,4	-6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	841	783	837	58	7,4	32	4,0	-12,4	-14,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	126	112	113	14	12,5	11	9,6	1,8	-8,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	255	225	281	30	13,3	34	15,4	-9,3	-7,6
seit Jahresbeginn	841	9.969	9.186	x	x	32	4,0	-6,2	-5,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	705	939	971	-234	-24,9	4	0,6	-6,5	-4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	101	129	164	-28	-21,7	-	-	-20,4	24,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	175	311	327	-136	-43,7	-9	-4,9	1,6	-6,0
seit Jahresbeginn	705	10.776	9.837	x	x	4	0,6	-1,7	-1,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,3	1,4
dar. Männer	1,4	1,3	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	1,1	x	x	x	1,1	1,0	1,1
50 bis unter 65 Jahre	1,3	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,2	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,3	1,4
Ausländer	4,1	3,9	4,1	x	x	x	4,6	4,5	4,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.621	4.480	4.547	141	3,1	-81	-1,7	-2,4	-2,8
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.672	5.621	5.674	51	0,9	-251	-4,2	-4,0	-3,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.673	5.622	5.675	51	0,9	-253	-4,3	-4,1	-3,9
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,7	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.629	9.636	9.633	-7	-0,1	-519	-5,1	-3,6	-2,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.331	3.379	3.389	-49	-1,4	-511	-13,3	-11,9	-12,2
Bedarfsgemeinschaften	7.412	7.416	7.440	-5	-0,1	-387	-5,0	-3,4	-2,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von November 2025 bis Januar 2026 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

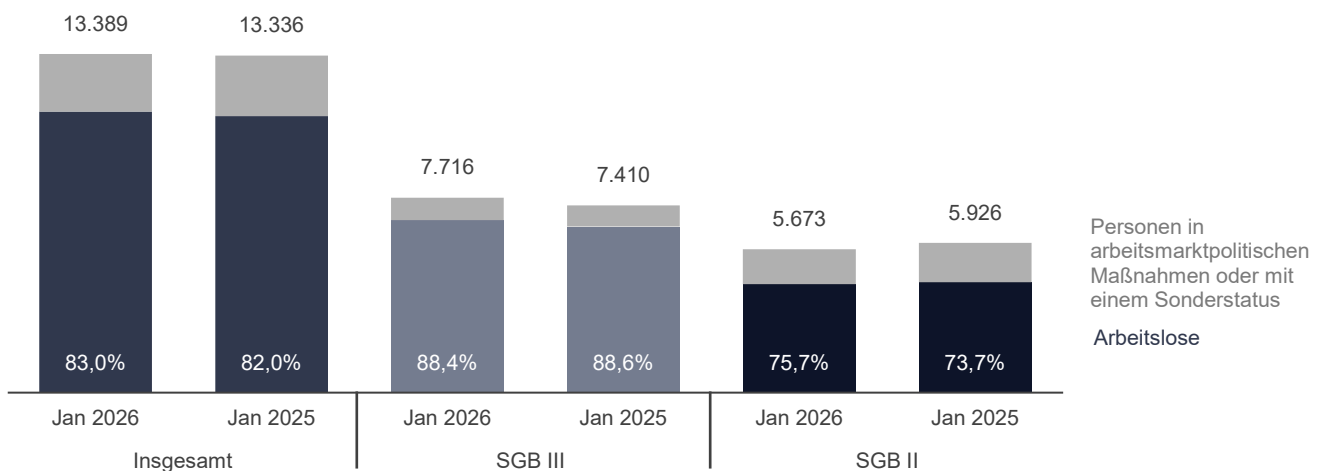
[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁽⁴⁾	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber							
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾					
					Jan 2025		Dez 2024		Nov 2024	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %		
Arbeitslosigkeit	11.114	9.852	1.262	12,8	180	1,6	1,7	3,8		
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	522	639	-117	-18,3	-13	-2,4	10,2	10,8		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	458	572	-114	-19,9	47	11,4	25,7	26,6		
Sonderregelung für Ältere ³⁾	64	67	-3	-4,5	-60	-48,4	-46,4	-42,2		
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	11.636	10.491	1.145	10,9	167	1,5	2,2	4,2		
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.584	1.681	-97	-5,8	-95	-5,7	-5,5	-6,6		
Berufliche Weiterbildung inklusive										
Förderung von Menschen mit Behinderungen	349	347	2	0,6	50	16,7	-3,6	-12,4		
Arbeitsgelegenheiten	52	73	-21	-28,8	-11	-17,5	-11,0	-13,3		
Fremdförderung	885	931	-46	-4,9	-141	-13,7	-6,1	-3,4		
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x		
Teilhabe am Arbeitsmarkt	23	21	2	9,5	-16	-41,0	-51,2	-52,3		
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	275	309	-34	-11,0	23	9,1	2,7	-1,3		
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	13.220	12.172	1.048	8,6	72	0,5	1,1	2,6		
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	169	187	-18	-9,6	-19	-10,1	-2,1	-12,3		
Gründungszuschuss	168	186	-18	-9,7	-17	-9,2	-0,5	-11,1		
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*		
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	13.389	12.359	1.030	8,3	53	0,4	1,0	2,4		
Unterbeschäftigungsquote	4,1	3,8	x	x	x	4,2	3,8	3,7		
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	83,0	79,7	x	x	x	82,0	79,2	79,0		

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

[zurück zum Inhalt](#)

Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2026

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁽⁴⁾	Jan 2026	Dez 2025	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	in %	in %	
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	6.819	5.752	1.067	18,6	255	3,9	5,4	9,3
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	196	259	-63	-24,3	-7	-3,4	19,9	44,0
Aktivierung und berufliche Eingliederung	196	259	-63	-24,3	-7	-3,4	19,9	44,0
Sonderregelung für Ältere ³⁾	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	7.015	6.011	1.004	16,7	248	3,7	6,0	10,4
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	533	540	-7	-1,3	75	16,4	5,5	-3,9
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	291	286	5	1,7	55	23,3	10,0	-1,9
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	69	71	-2	-2,8	2	3,0	6,0	-1,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	173	183	-10	-5,5	18	11,6	-1,1	-7,1
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	7.548	6.551	997	15,2	323	4,5	6,0	9,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	168	186	-18	-9,7	-17	-9,2	-0,5	-11,1
Gründungszuschuss	168	186	-18	-9,7	-17	-9,2	-0,5	-11,1
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	7.716	6.737	979	14,5	306	4,1	5,8	8,5
Unterbeschäftigungsquote	2,4	2,1	x	x	x	2,3	2,0	1,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	88,4	85,4	x	x	x	88,6	85,6	85,0
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	4.295	4.100	195	4,8	-75	-1,7	-3,0	-2,6
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	326	380	-54	-14,2	-6	-1,8	4,4	-5,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	262	313	-51	-16,3	54	26,0	31,0	13,8
Sonderregelung für Ältere ³⁾	64	67	-3	-4,5	-60	-48,4	-46,4	-42,2
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.621	4.480	141	3,1	-81	-1,7	-2,4	-2,8
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.051	1.141	-90	-7,9	-170	-13,9	-9,9	-7,7
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	58	61	-3	-4,9	-5	-7,9	-39,0	-39,2
Arbeitsgelegenheiten	52	73	-21	-28,8	-11	-17,5	-11,0	-13,3
Fremdförderung	816	860	-44	-5,1	-143	-14,9	-7,0	-3,5
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	23	21	2	9,5	-16	-41,0	-51,2	-52,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	102	126	-24	-19,0	5	5,2	8,6	8,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.672	5.621	51	0,9	-251	-4,2	-4,0	-3,8
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.673	5.622	51	0,9	-253	-4,3	-4,1	-3,9
Unterbeschäftigungsquote	1,8	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	75,7	72,9	x	x	x	73,7	72,1	72,9

1) Am aktuellen Rand vorläufige Werte für die Komponenten der Förderstatistik.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

4) Partielle geringfügige Revision der Daten ab September 2024 zur Stichtagsverarbeitung Juni 2025.

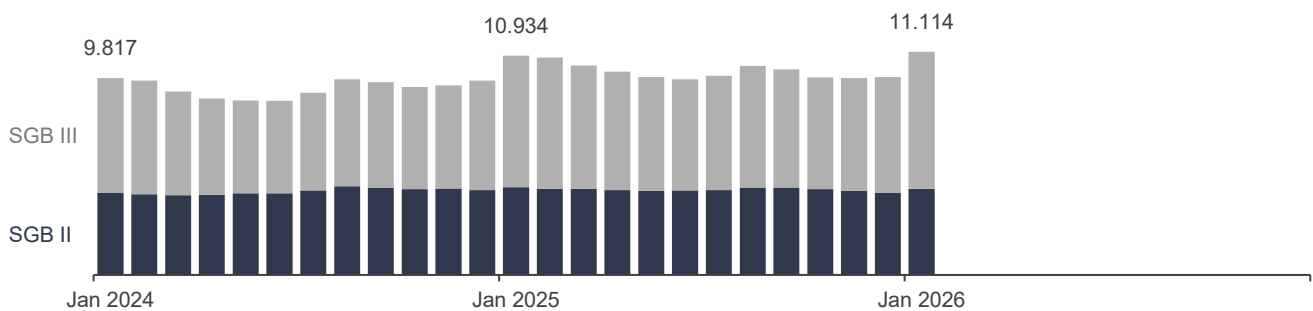
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar um 1.262 auf 11.114 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 180 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,5%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,4% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 6.819, das sind 1.067 mehr als im Vormonat und 255 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 2,1%. Im Rechtskreis SGB II gab es 4.295 Arbeitslose, das ist ein Plus von 195 gegenüber Dezember; im Vergleich zum Januar 2025 waren es 75 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,3%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jan 2026	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jan 2026	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	11.114	1.262	12,8	180	1,6	3,5	3,1	3,4
Männer	6.361	904	16,6	191	3,1	3,9	3,3	3,8
Frauen	4.753	358	8,1	-11	-0,2	3,0	2,8	3,1
15 bis unter 25 Jahre	915	97	11,9	2	0,2	2,6	2,3	2,6
15 bis unter 20 Jahre	214	-5	-2,3	4	1,9	1,7	1,7	1,7
50 Jahre und älter	4.437	529	13,5	105	2,4	3,8	3,4	3,8
55 Jahre und älter	3.417	371	12,2	145	4,4	4,3	3,8	4,3
Deutsche	7.249	810	12,6	358	5,2	2,7	2,4	2,6
Ausländer	3.865	452	13,2	-178	-4,4	7,5	6,6	8,2
Rechtskreis SGB III	6.819	1.067	18,6	255	3,9	2,1	1,8	2,1
Männer	4.071	811	24,9	174	4,5	2,5	2,0	2,4
Frauen	2.748	256	10,3	81	3,0	1,8	1,6	1,7
15 bis unter 25 Jahre	551	63	12,9	-	-	1,6	1,4	1,6
15 bis unter 20 Jahre	97	5	5,4	24	32,9	0,8	0,7	0,6
50 Jahre und älter	2.948	441	17,6	117	4,1	2,6	2,2	2,5
55 Jahre und älter	2.344	330	16,4	151	6,9	3,0	2,6	2,9
Deutsche	5.054	724	16,7	286	6,0	1,9	1,6	1,8
Ausländer	1.765	343	24,1	-31	-1,7	3,4	2,8	3,6
Rechtskreis SGB II	4.295	195	4,8	-75	-1,7	1,3	1,3	1,4
Männer	2.290	93	4,2	17	0,7	1,4	1,3	1,4
Frauen	2.005	102	5,4	-92	-4,4	1,3	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	364	34	10,3	2	0,6	1,0	0,9	1,0
15 bis unter 20 Jahre	117	-10	-7,9	-20	-14,6	0,9	1,0	1,1
50 Jahre und älter	1.489	88	6,3	-12	-0,8	1,3	1,2	1,3
55 Jahre und älter	1.073	41	4,0	-6	-0,6	1,3	1,3	1,4
Deutsche	2.195	86	4,1	72	3,4	0,8	0,8	0,8
Ausländer	2.100	109	5,5	-147	-6,5	4,1	3,9	4,6

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose stets für Personen unter 65 Jahre.
Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

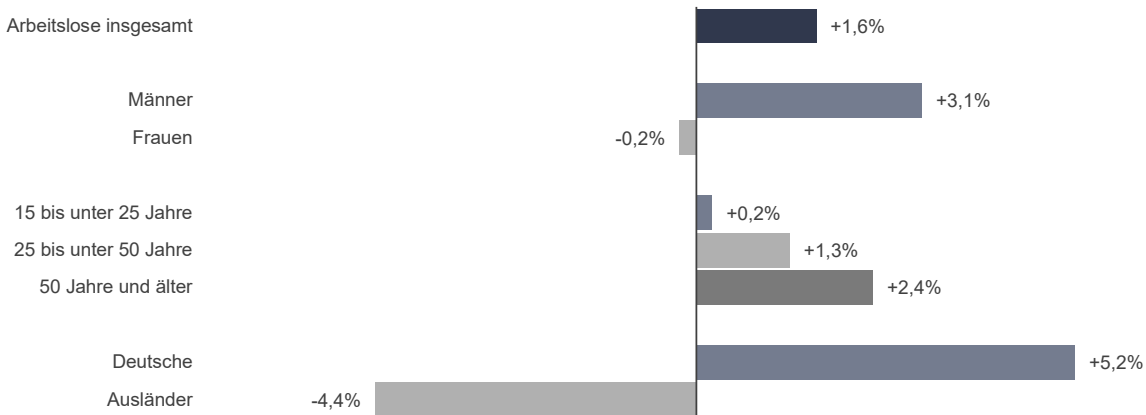
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

[zurück zum Inhalt](#)

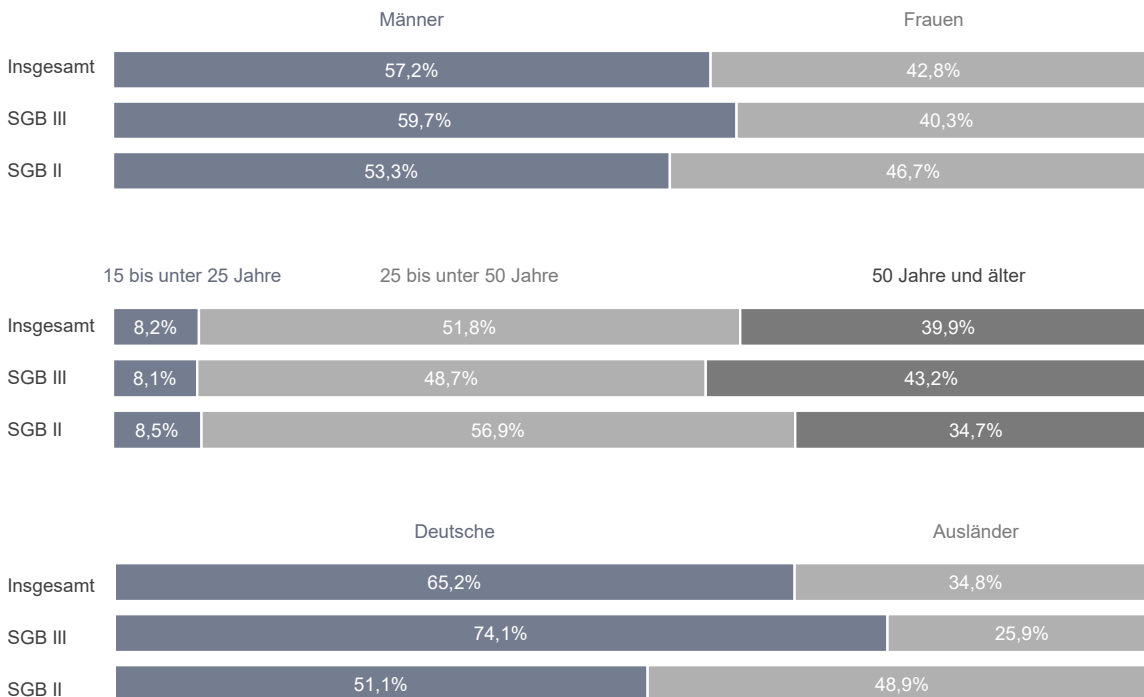
Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich. Die Spanne der Veränderungen reicht im Januar von -4% bei Ausländern bis +5% bei Deutschen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



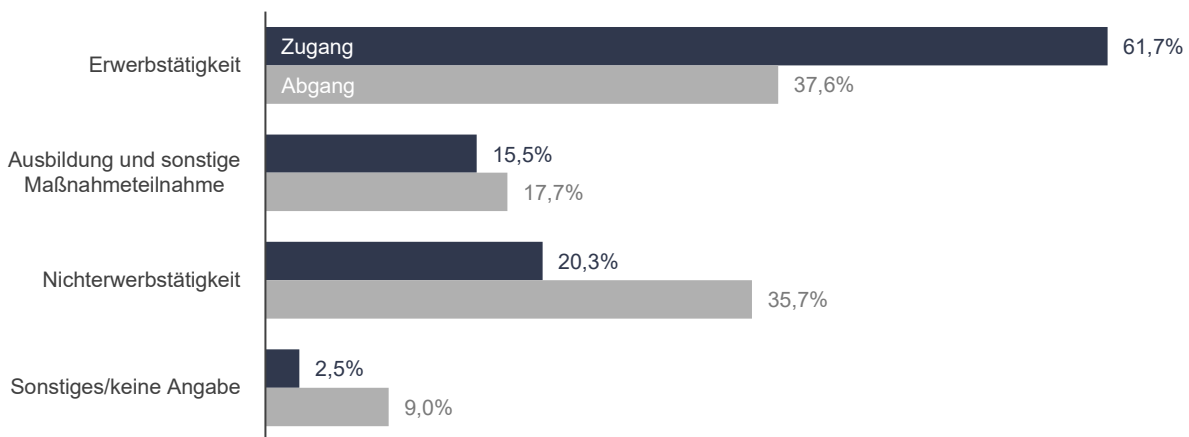
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 3.565 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 74 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.294 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 64 mehr als im Januar 2025. Im Januar meldeten sich 2.200 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 62 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 862 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 25 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Jan 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
		1	2	3	4		5	6
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	3.565	887	33,1	74	2,1	3.565	74	2,1
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	2.200	853	63,3	62	2,9	2.200	62	2,9
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	2.110	846	66,9	49	2,4	2.110	49	2,4
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	18	11	157,1	-8	-30,8	18	-8	-30,8
Selbständigkeit	68	-5	-6,8	21	44,7	68	21	44,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	552	32	6,2	45	8,9	552	45	8,9
Nichterwerbstätigkeit	724	20	2,8	-19	-2,6	724	-19	-2,6
dar. Arbeitsunfähigkeit	413	-19	-4,4	-6	-1,4	413	-6	-1,4
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	281	32	12,9	6	2,2	281	6	2,2
Sonstiges/keine Angabe	89	-18	-16,8	-14	-13,6	89	-14	-13,6
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.294	-334	-12,7	64	2,9	2.294	64	2,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	862	30	3,6	25	3,0	862	25	3,0
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	762	51	7,2	10	1,3	762	10	1,3
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	4	-7	-63,6	-	-	4	-	-
Selbständigkeit	88	-19	-17,8	10	12,8	88	10	12,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	407	-228	-35,9	-12	-2,9	407	-12	-2,9
Nichterwerbstätigkeit	818	-128	-13,5	22	2,8	818	22	2,8
dar. Arbeitsunfähigkeit	439	-74	-14,4	33	8,1	439	33	8,1
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	322	-36	-10,1	-14	-4,2	322	-14	-4,2
Sonstiges/keine Angabe	207	-8	-3,7	29	16,3	207	29	16,3

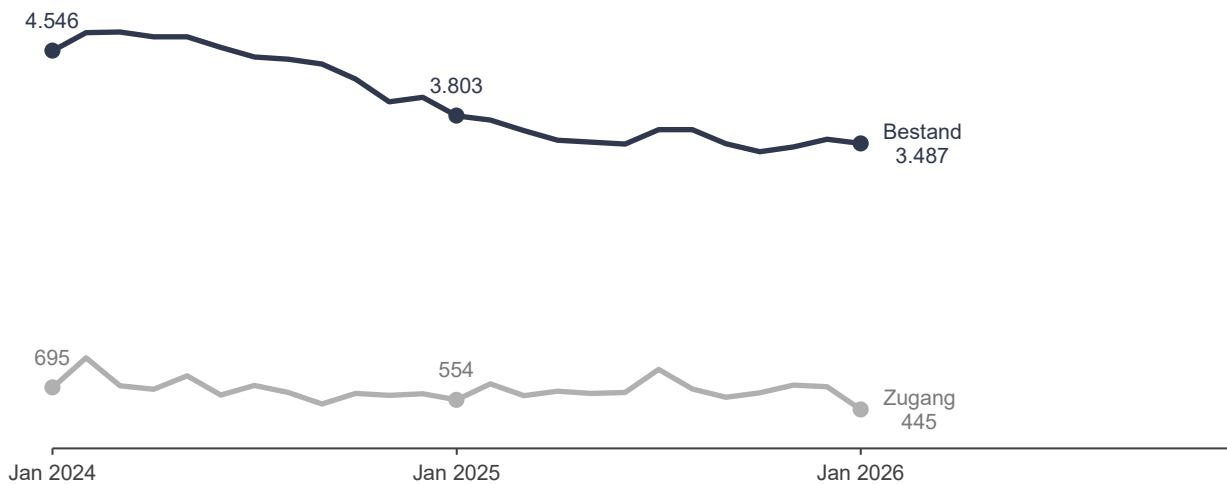
Gemeldete Arbeitsstellen

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Januar den Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen 3.487 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 49 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 316 Stellen weniger (-8 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Januar 445 neue Arbeitsstellen, das waren 109 oder 20 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Zudem wurden im Januar 507 Arbeitsstellen abgemeldet, 283 oder 36 Prozent weniger als im Vorjahr.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Jan 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	445	-262	-37,1	-109	-19,7	445	-109	-19,7
dar. sofort zu besetzen	379	-217	-36,4	-48	-11,2	379	-48	-11,2
sozialversicherungspflichtig	430	-260	-37,7	-116	-21,2	430	-116	-21,2
dar. sofort zu besetzen	366	-214	-36,9	-57	-13,5	366	-57	-13,5
Bestand	3.487	-49	-1,4	-316	-8,3	3.487	-316	-8,3
dar. sofort zu besetzen	3.423	-12	-0,3	-297	-8,0	3.423	-297	-8,0
sozialversicherungspflichtig	3.394	-54	-1,6	-287	-7,8	3.394	-287	-7,8
dar. sofort zu besetzen	3.331	-17	-0,5	-269	-7,5	3.331	-269	-7,5
Abgang	507	-93	-15,5	-283	-35,8	507	-283	-35,8
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	497	-87	-14,9	-275	-35,6	497	-275	-35,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

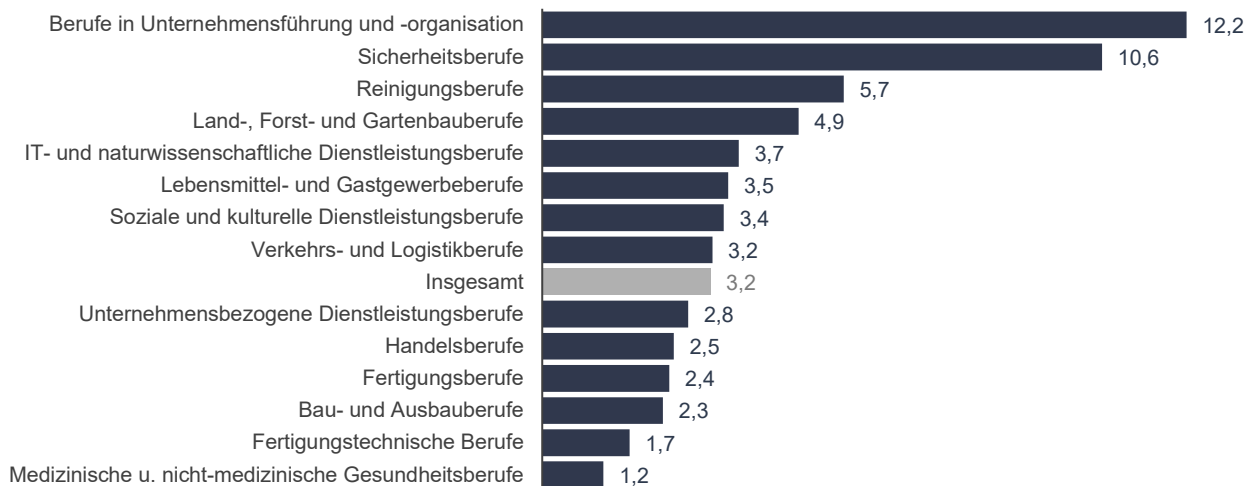
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2026

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jan 2026	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	11.114	100	1.262	12,8	180	1,6
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	277	2,5	71	34,5	-25	-8,3
Fertigungsberufe	718	6,5	74	11,5	-40	-5,3
Fertigungstechnische Berufe	709	6,4	68	10,6	118	20,0
Bau- und Ausbauberufe	682	6,1	188	38,1	-89	-11,5
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.181	10,6	85	7,8	-5	-0,4
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	558	5,0	41	7,9	-18	-3,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	702	6,3	78	12,5	44	6,7
Handelsberufe	1.188	10,7	86	7,8	29	2,5
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.246	11,2	138	12,5	131	11,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	520	4,7	42	8,8	39	8,1
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	380	3,4	15	4,1	18	5,0
Sicherheitsberufe	520	4,7	30	6,1	5	1,0
Verkehrs- und Logistikberufe	1.158	10,4	176	17,9	45	4,0
Reinigungsberufe	629	5,7	9	1,5	-68	-9,8
Keine Angabe	646	5,8	161	33,2	-4	-0,6
Gemeldete Arbeitsstellen	3.487	100	-49	-1,4	-316	-8,3
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	57	1,6	6	11,8	-12	-17,4
Fertigungsberufe	298	8,5	-16	-5,1	1	0,3
Fertigungstechnische Berufe	428	12,3	3	0,7	-6	-1,4
Bau- und Ausbauberufe	298	8,5	4	1,4	7	2,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	335	9,6	-16	-4,6	-59	-15,0
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	481	13,8	7	1,5	1	0,2
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	204	5,9	-14	-6,4	-5	-2,4
Handelsberufe	476	13,7	-13	-2,7	-119	-20,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	102	2,9	-9	-8,1	-31	-23,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	188	5,4	-3	-1,6	-22	-10,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	102	2,9	1	1,0	-52	-33,8
Sicherheitsberufe	49	1,4	-11	-18,3	-3	-5,8
Verkehrs- und Logistikberufe	359	10,3	4	1,1	-46	-11,4
Reinigungsberufe	110	3,2	8	7,8	30	37,5
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

[zurück zum Inhalt](#)

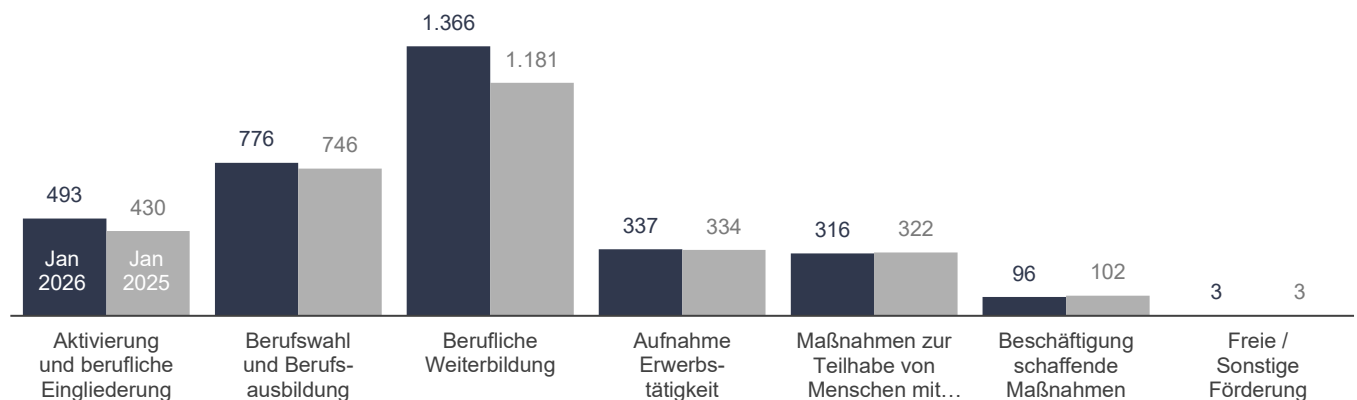
Agentur für Arbeit Rosenheim

Januar 2026

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und überwiegend hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾	Jan 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ²⁾	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
		Vormonat		Vorjahresmonat			absolut	in %
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	345	-159	-31,5	30	9,5	345	30	9,5
Berufswahl und Berufsausbildung	13	-24	-64,9	-5	-27,8	13	-5	-27,8
Berufliche Weiterbildung	147	34	30,1	62	72,9	147	62	72,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	51	3	6,3	6	13,3	51	6	13,3
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	8	-1	-11,1	-	-	8	-	-
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	20	-2	-9,1	-4	-16,7	20	-4	-16,7
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	-	-	x
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	493	-97	-16,4	63	14,7	493	63	14,7
Berufswahl und Berufsausbildung	776	14	1,8	30	4,0	776	30	4,0
Berufliche Weiterbildung	1.366	56	4,3	185	15,7	1.366	185	15,7
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	337	-1	-0,3	3	0,9	337	3	0,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	316	-3	-0,9	-6	-1,9	316	-6	-1,9
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	96	-5	-5,0	-6	-5,9	96	-6	-5,9
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	-2	-40,0	-	-	3	-	-
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	400	-12	-2,9	96	31,6	400	96	31,6
Berufswahl und Berufsausbildung	7	-13	-65,0	-5	-41,7	7	-5	-41,7
Berufliche Weiterbildung	98	15	18,1	-55	-35,9	98	-55	-35,9
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	65	10	18,2	-14	-17,7	65	-14	-17,7
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	8	-28	-77,8	-2	-20,0	8	-2	-20,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen ³⁾	38	31	x	-4	-9,5	38	-4	-9,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	*	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte für die letzten drei Monate.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Ohne Daten zum Förderinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (TaAM); siehe auch [Methodische Hinweise](#).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

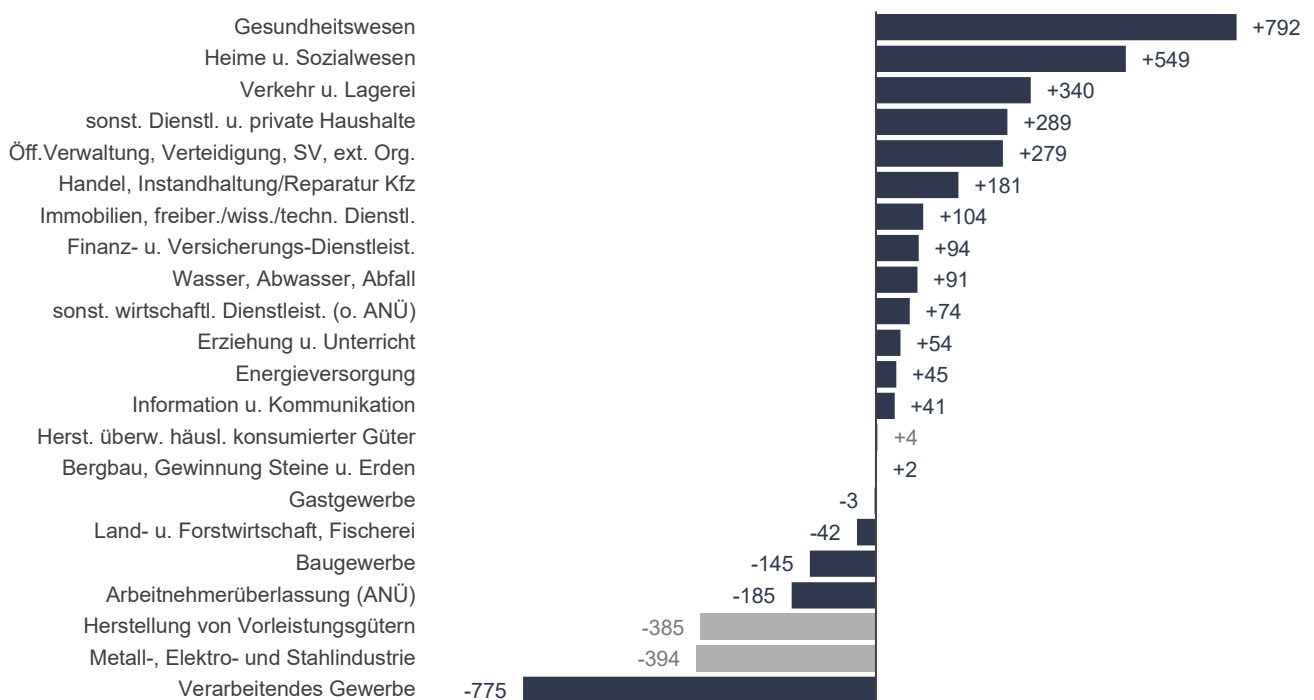
Juni 2025 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Juni 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 204.491. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 1.784 oder 0,9%, nach +1.371 oder +0,7% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+792 oder +3,2%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-775 oder -1,8%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Juni 2025



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Jun 2025 / Jun 2024	
	Jun 2025	Mrz 2025	Dez 2024	Sep 2024	Jun 2024	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	204.491	204.010	203.690	205.274	202.707	1.784	0,9
50,5% Männer	103.206	102.813	102.779	104.085	102.747	459	0,4
49,5% Frauen	101.285	101.197	100.911	101.189	99.960	1.325	1,3
11,2% 15 bis unter 25 Jahre	22.828	23.420	24.085	24.751	23.213	-385	-1,7
64,0% 25 bis unter 55 Jahre	130.966	130.498	129.877	130.872	130.221	745	0,6
23,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	47.523	47.101	46.635	46.700	46.401	1.122	2,4
65,8% Vollzeit	134.536	134.656	135.307	137.224	135.351	-815	-0,6
34,2% Teilzeit	69.955	69.354	68.383	68.050	67.356	2.599	3,9
80,6% Deutsche	164.747	164.935	165.099	166.078	163.960	787	0,5
19,4% Ausländer	39.744	39.075	38.591	39.196	38.747	997	2,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

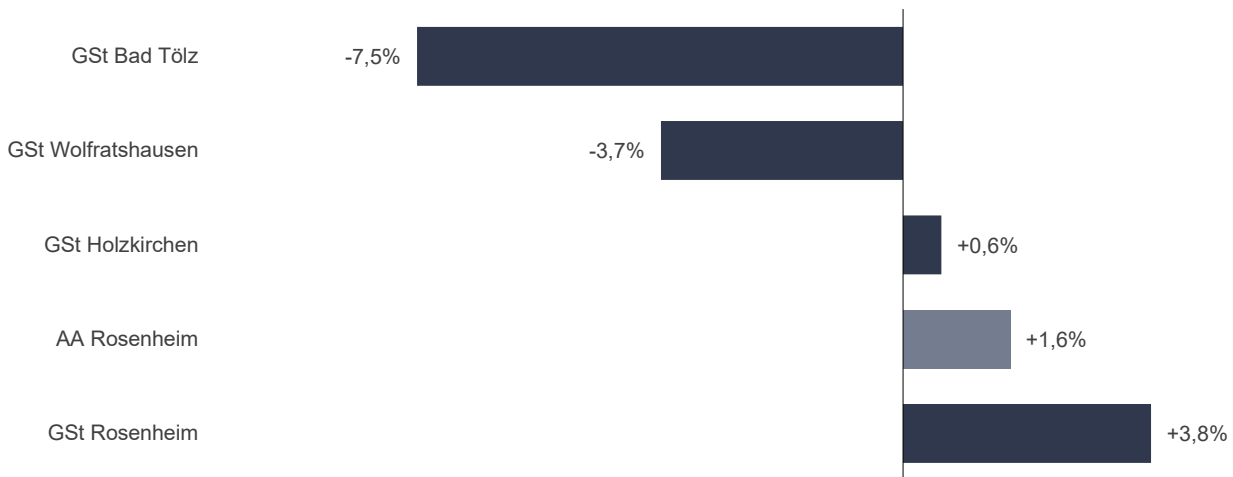
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Januar 2026

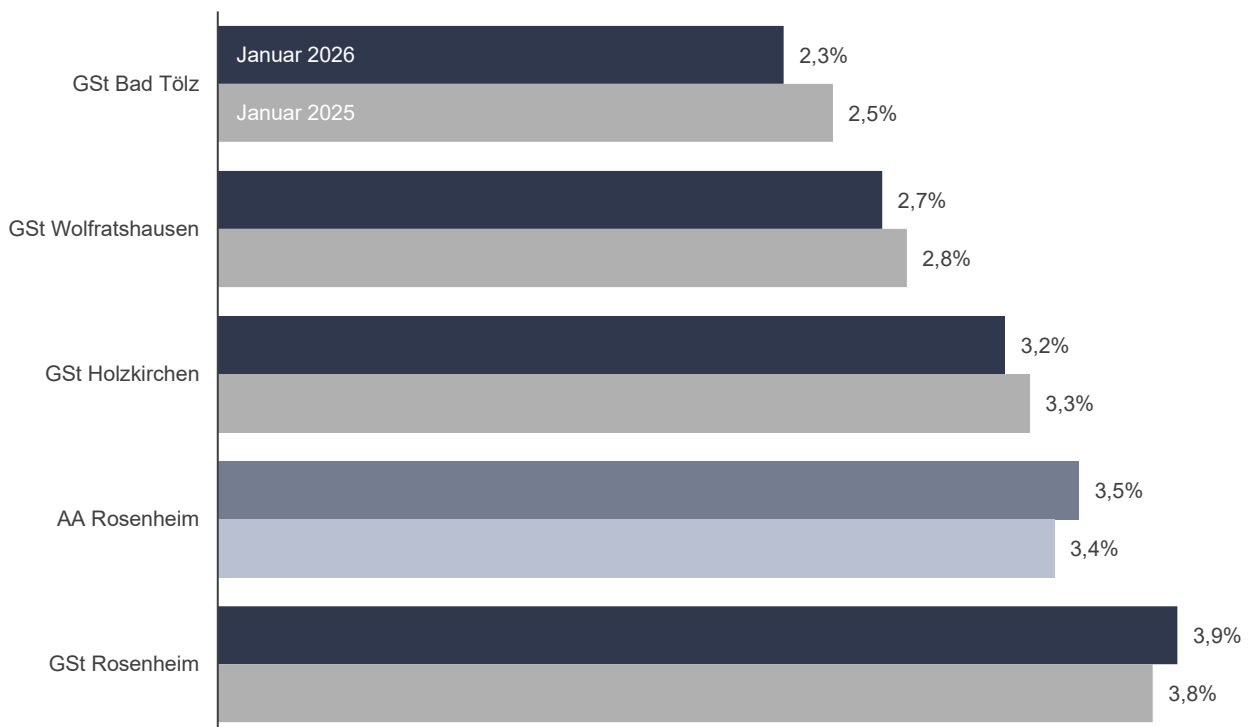
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Januar recht unterschiedlich. Am günstigsten war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 7%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Rosenheim mit einer Zunahme von 4%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Januar 2026 von 2,3% in Bad Tölz bis 3,9% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 860 auf 7.401 Personen gestiegen. Das waren 272 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,8%. Dabei meldeten sich 2.145 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 28 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.271 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-14).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 15 Stellen auf 1.971 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 176 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 291 neue Arbeitsstellen, 73 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	11.155	10.929	10.588	226	2,1	127	1,2	1,3	2,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	7.401	6.541	6.546	860	13,1	272	3,8	4,0	6,0
58,0% Männer	4.294	3.651	3.639	643	17,6	236	5,8	4,8	8,7
42,0% Frauen	3.107	2.890	2.907	217	7,5	36	1,2	3,0	2,9
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	638	558	555	80	14,3	42	7,0	6,3	9,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	137	154	163	-17	-11,0	11	8,7	32,8	37,0
39,8% 50 Jahre und älter	2.944	2.607	2.583	337	12,9	191	6,9	6,8	8,5
30,4% dar. 55 Jahre und älter	2.249	2.017	2.012	232	11,5	161	7,7	8,9	10,2
24,0% Langzeitarbeitslose	1.773	1.676	1.679	97	5,8	252	16,6	15,3	14,8
7,1% Schwerbehinderte Menschen	527	475	486	52	10,9	42	8,7	9,7	14,9
34,4% Ausländer	2.543	2.201	2.259	342	15,5	-101	-3,8	-6,6	-1,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.145	1.527	1.613	618	40,5	28	1,3	-5,9	-4,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.390	784	777	606	77,3	76	5,8	-5,0	-7,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	264	275	356	-11	-4,0	-59	-18,3	-8,6	16,0
15 bis unter 25 Jahre	252	212	227	40	18,9	-6	-2,3	-9,0	7,6
55 Jahre und älter	515	337	351	178	52,8	27	5,5	-2,6	-3,8
seit Jahresbeginn	2.145	19.818	18.291	x	x	28	1,3	2,2	2,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.271	1.522	1.681	-251	-16,5	-14	-1,1	1,1	0,7
dar. in Erwerbstätigkeit	496	499	607	-3	-0,6	-11	-2,2	3,5	1,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	213	350	381	-137	-39,1	-21	-9,0	3,9	2,7
15 bis unter 25 Jahre	147	200	245	-53	-26,5	-26	-15,0	-5,2	-5,8
55 Jahre und älter	293	336	366	-43	-12,8	27	10,2	4,0	2,2
seit Jahresbeginn	1.271	19.513	17.991	x	x	-14	-1,1	4,4	4,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,9	3,4	3,4	x	x	x	3,8	3,3	3,3
Männer	4,4	3,7	3,7	x	x	x	4,2	3,6	3,5
Frauen	3,4	3,1	3,2	x	x	x	3,4	3,1	3,1
15 bis unter 25 Jahre	3,0	2,6	2,6	x	x	x	2,8	2,5	2,4
15 bis unter 20 Jahre	1,8	2,1	2,2	x	x	x	1,7	1,6	1,6
50 bis unter 65 Jahre	4,3	3,8	3,8	x	x	x	4,1	3,7	3,6
55 bis unter 65 Jahre	4,8	4,3	4,3	x	x	x	4,7	4,2	4,1
Ausländer	8,5	7,4	7,6	x	x	x	9,2	8,2	8,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,3	3,8	3,8	x	x	x	4,1	3,7	3,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	291	368	437	-77	-20,9	-73	-20,1	-4,2	11,5
Zugang seit Jahresbeginn	291	4.767	4.399	x	x	-73	-20,1	-6,6	-6,8
Bestand	1.971	1.956	1.942	15	0,8	-176	-8,2	-14,2	-14,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 732 auf 4.445 Personen gestiegen. Das waren 258 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,2%.

Dabei meldeten sich 1.649 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 38 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 874 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-5).

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	6.331	6.156	5.760	175	2,8	256	4,2	5,0	7,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	4.445	3.713	3.646	732	19,7	258	6,2	6,5	11,4
60,7% Männer	2.699	2.122	2.074	577	27,2	184	7,3	5,7	13,0
39,3% Frauen	1.746	1.591	1.572	155	9,7	74	4,4	7,7	9,3
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	384	339	331	45	13,3	3	0,8	6,9	17,8
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	64	71	71	-7	-9,9	16	33,3	44,9	77,5
42,7% 50 Jahre und älter	1.898	1.611	1.569	287	17,8	161	9,3	7,9	12,1
33,5% dar. 55 Jahre und älter	1.491	1.282	1.255	209	16,3	135	10,0	9,9	12,2
10,1% Langzeitarbeitslose	449	392	388	57	14,5	115	34,4	29,4	29,3
7,0% Schwerbehinderte Menschen	312	276	281	36	13,0	42	15,6	15,0	16,6
25,8% Ausländer	1.148	889	867	259	29,1	-32	-2,7	-6,3	3,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.649	1.083	1.072	566	52,3	38	2,4	-3,2	-2,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.325	715	711	610	85,3	84	6,8	-5,5	-7,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	127	155	163	-28	-18,1	-43	-25,3	-5,5	21,6
15 bis unter 25 Jahre	167	158	168	9	5,7	-32	-16,1	-10,7	20,0
55 Jahre und älter	416	253	239	163	64,4	37	9,8	6,8	-3,2
seit Jahresbeginn	1.649	13.735	12.652	x	x	38	2,4	5,8	6,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	874	965	1.042	-91	-9,4	-5	-0,6	9,0	-1,4
dar. in Erwerbstätigkeit	437	425	490	12	2,8	-6	-1,4	14,6	-5,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	110	161	178	-51	-31,7	-22	-16,7	1,9	14,8
15 bis unter 25 Jahre	106	137	170	-31	-22,6	-23	-17,8	-1,4	-6,6
55 Jahre und älter	202	218	240	-16	-7,3	19	10,4	15,3	7,6
seit Jahresbeginn	874	12.921	11.956	x	x	-5	-0,6	8,3	8,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,0	1,9	x	x	x	2,2	1,9	1,7
Männer	2,8	2,2	2,1	x	x	x	2,6	2,1	1,9
Frauen	1,9	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,6	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,6	1,6	x	x	x	1,8	1,5	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	1,0	x	x	x	0,7	0,7	0,5
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,4	2,3	x	x	x	2,6	2,3	2,1
55 bis unter 65 Jahre	3,2	2,8	2,7	x	x	x	3,1	2,7	2,5
Ausländer	3,8	3,0	2,9	x	x	x	4,1	3,3	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,6	2,1	2,1	x	x	x	2,4	2,0	1,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 128 auf 2.956 Personen gestiegen. Das waren praktisch genau so viele wie vor einem Jahr (+14). Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,6%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 496 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 10 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 397 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 9 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	4.824	4.773	4.828	51	1,1	-129	-2,6	-3,1	-3,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.956	2.828	2.900	128	4,5	14	0,5	0,7	-
54,0% Männer	1.595	1.529	1.565	66	4,3	52	3,4	3,5	3,4
46,0% Frauen	1.361	1.299	1.335	62	4,8	-38	-2,7	-2,3	-3,7
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	254	219	224	35	16,0	39	18,1	5,3	-1,3
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	73	83	92	-10	-12,0	-5	-6,4	23,9	16,5
35,4% 50 Jahre und älter	1.046	996	1.014	50	5,0	30	3,0	5,2	3,5
25,6% dar. 55 Jahre und älter	758	735	757	23	3,1	26	3,6	7,0	7,1
44,8% Langzeitarbeitslose	1.324	1.284	1.291	40	3,1	137	11,5	11,6	11,0
7,3% Schwerbehinderte Menschen	215	199	205	16	8,0	-	-	3,1	12,6
47,2% Ausländer	1.395	1.312	1.392	83	6,3	-69	-4,7	-6,8	-4,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	496	444	541	52	11,7	-10	-2,0	-11,7	-7,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	65	69	66	-4	-5,8	-8	-11,0	1,5	-12,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	137	120	193	17	14,2	-16	-10,5	-12,4	11,6
15 bis unter 25 Jahre	85	54	59	31	57,4	26	44,1	-3,6	-16,9
55 Jahre und älter	99	84	112	15	17,9	-10	-9,2	-22,9	-5,1
seit Jahresbeginn	496	6.083	5.639	x	x	-10	-2,0	-5,1	-4,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	397	557	639	-160	-28,7	-9	-2,2	-10,3	4,4
dar. in Erwerbstätigkeit	59	74	117	-15	-20,3	-5	-7,8	-33,3	42,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	103	189	203	-86	-45,5	1	1,0	5,6	-6,0
15 bis unter 25 Jahre	41	63	75	-22	-34,9	-3	-6,8	-12,5	-3,8
55 Jahre und älter	91	118	126	-27	-22,9	8	9,6	-11,9	-6,7
seit Jahresbeginn	397	6.592	6.035	x	x	-9	-2,2	-2,4	-1,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,6	1,5	1,5	x	x	x	1,6	1,5	1,5
Männer	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,6
Frauen	1,5	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre	1,2	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,1
15 bis unter 20 Jahre	1,0	1,1	1,2	x	x	x	1,1	0,9	1,1
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,4	1,5
55 bis unter 65 Jahre	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,5	1,6
Ausländer	4,7	4,4	4,7	x	x	x	5,1	4,9	5,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,7	1,6	1,7	x	x	x	1,7	1,6	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 89 auf 755 Personen gestiegen. Das waren 61 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,5%. Dabei meldeten sich 347 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 19 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 264 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-13).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 23 Stellen auf 359 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 3 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Januar 39 neue Arbeitsstellen, 1 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.482	1.471	1.453	11	0,7	-45	-2,9	-2,8	-0,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	755	666	664	89	13,4	-61	-7,5	-11,6	-11,0
54,7% Männer	413	367	368	46	12,5	-55	-11,8	-11,1	-8,2
45,3% Frauen	342	299	296	43	14,4	-6	-1,7	-12,1	-14,2
9,9% 15 bis unter 25 Jahre	75	60	76	15	25,0	-12	-13,8	-29,4	7,0
4,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	31	24	23	7	29,2	4	14,8	26,3	21,1
31,4% 50 Jahre und älter	237	206	213	31	15,0	-65	-21,5	-22,6	-17,4
23,7% dar. 55 Jahre und älter	179	157	166	22	14,0	-42	-19,0	-20,3	-14,9
17,0% Langzeitarbeitslose	128	111	105	17	15,3	18	16,4	14,4	7,1
9,9% Schwerbehinderte Menschen	75	65	62	10	15,4	4	5,6	-	-8,8
37,0% Ausländer	279	262	267	17	6,5	-62	-18,2	-24,3	-21,5
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	347	280	269	67	23,9	19	5,8	-0,4	-15,1
dar. aus Erwerbstätigkeit	177	107	139	70	65,4	2	1,1	-14,4	6,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	85	75	61	10	13,3	22	34,9	41,5	-27,4
15 bis unter 25 Jahre	49	27	37	22	81,5	9	22,5	-25,0	-11,9
55 Jahre und älter	73	61	57	12	19,7	-7	-8,8	-3,2	-5,0
seit Jahresbeginn	347	3.301	3.021	x	x	19	5,8	-4,2	-4,5
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	264	269	265	-5	-1,9	-13	-4,7	-2,5	-13,7
dar. in Erwerbstätigkeit	78	73	84	5	6,8	-3	-3,7	-13,1	1,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	65	81	79	-16	-19,8	-15	-18,8	37,3	-16,8
15 bis unter 25 Jahre	30	41	35	-11	-26,8	-5	-14,3	64,0	-18,6
55 Jahre und älter	54	68	49	-14	-20,6	-2	-3,6	9,7	-25,8
seit Jahresbeginn	264	3.435	3.166	x	x	-13	-4,7	0,8	1,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,0	2,0	x	x	x	2,5	2,3	2,3
Männer	2,5	2,2	2,2	x	x	x	2,9	2,5	2,5
Frauen	2,1	1,8	1,8	x	x	x	2,1	2,1	2,1
15 bis unter 25 Jahre	2,1	1,7	2,1	x	x	x	2,4	2,3	2,0
15 bis unter 20 Jahre	2,3	1,8	1,7	x	x	x	2,0	1,4	1,4
50 bis unter 65 Jahre	2,0	1,8	1,9	x	x	x	2,7	2,3	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,2	2,0	2,1	x	x	x	2,9	2,6	2,5
Ausländer	6,1	5,7	5,8	x	x	x	7,7	7,8	7,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,2	2,2	x	x	x	2,7	2,5	2,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	39	86	54	-47	-54,7	1	2,6	100,0	25,6
Zugang seit Jahresbeginn	39	688	602	x	x	1	2,6	9,7	3,1
Bestand	359	382	360	-23	-6,0	3	0,8	2,1	-10,9

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 65 auf 420 Personen gestiegen. Das waren 9 Arbeitslose weniger als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,3%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 247 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 4 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 175 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-4).

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	745	713	675	32	4,5	46	6,6	5,5	6,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	420	355	349	65	18,3	-9	-2,1	-2,2	-1,7
55,0% Männer	231	202	201	29	14,4	-33	-12,5	-2,4	1,0
45,0% Frauen	189	153	148	36	23,5	24	14,5	-1,9	-5,1
11,0% 15 bis unter 25 Jahre	46	34	48	12	35,3	4	9,5	-10,5	71,4
3,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	13	8	13	5	62,5	7	116,7	100,0	*
32,9% 50 Jahre und älter	138	124	122	14	11,3	-52	-27,4	-22,0	-15,3
28,1% dar. 55 Jahre und älter	118	103	104	15	14,6	-28	-19,2	-16,3	-10,3
6,0% Langzeitarbeitslose	25	16	14	9	56,3	-2	-7,4	-38,5	-36,4
11,2% Schwerbehinderte Menschen	47	42	38	5	11,9	-3	-6,0	-4,5	-15,6
21,9% Ausländer	92	79	76	13	16,5	-	-	-	-5,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	247	172	179	75	43,6	4	1,6	-7,0	1,7
dar. aus Erwerbstätigkeit	159	92	123	67	72,8	-3	-1,9	-17,1	13,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	42	32	31	10	31,3	3	7,7	-	6,9
15 bis unter 25 Jahre	34	11	23	23	209,1	9	36,0	-52,2	43,8
55 Jahre und älter	58	42	44	16	38,1	-5	-7,9	-4,5	10,0
seit Jahresbeginn	247	2.206	2.034	x	x	4	1,6	-2,4	-2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	175	155	163	20	12,9	-4	-2,2	-7,7	-7,9
dar. in Erwerbstätigkeit	59	57	68	2	3,5	-3	-4,8	-9,5	15,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	34	34	29	-	-	-4	-10,5	21,4	-35,6
15 bis unter 25 Jahre	18	23	16	-5	-21,7	-4	-18,2	91,7	-40,7
55 Jahre und älter	43	41	36	2	4,9	4	10,3	10,8	-20,0
seit Jahresbeginn	175	2.176	2.021	x	x	-4	-2,2	0,2	0,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,3	1,1	1,1	x	x	x	1,3	1,1	1,1
Männer	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,6	1,3	1,2
Frauen	1,2	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,0	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,3	0,9	1,3	x	x	x	1,2	1,0	0,8
15 bis unter 20 Jahre	1,0	0,6	1,0	x	x	x	0,4	0,3	*
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,1	1,1	x	x	x	1,7	1,4	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,4	1,3	1,3	x	x	x	2,0	1,6	1,5
Ausländer	2,0	1,7	1,6	x	x	x	2,1	1,8	1,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,4	1,2	1,2	x	x	x	1,4	1,2	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz
Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 24 auf 335 Personen gestiegen. Das waren 52 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,2%.

Dabei meldeten sich 100 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 15 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 89 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 9 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitssuchenden										
Insgesamt	737	758	778	-21	-2,8	-91	-11,0	-9,4	-5,7	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	335	311	315	24	7,7	-52	-13,4	-20,3	-19,4	
54,3% Männer	182	165	167	17	10,3	-22	-10,8	-19,9	-17,3	
45,7% Frauen	153	146	148	7	4,8	-30	-16,4	-20,7	-21,7	
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	29	26	28	3	11,5	-16	-35,6	-44,7	-34,9	
5,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	16	10	2	12,5	-3	-14,3	6,7	-41,2	
29,6% 50 Jahre und älter	99	82	91	17	20,7	-13	-11,6	-23,4	-20,2	
18,2% dar. 55 Jahre und älter	61	54	62	7	13,0	-14	-18,7	-27,0	-21,5	
30,7% Langzeitarbeitslose	103	95	91	8	8,4	20	24,1	33,8	19,7	
8,4% Schwerbehinderte Menschen	28	23	24	5	21,7	7	33,3	9,5	4,3	
55,8% Ausländer	187	183	191	4	2,2	-62	-24,9	-31,5	-26,5	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	100	108	90	-8	-7,4	15	17,6	12,5	-36,2	
dar. aus Erwerbstätigkeit	18	15	16	3	20,0	5	38,5	7,1	-27,3	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	43	43	30	-	-	19	79,2	104,8	-45,5	
15 bis unter 25 Jahre	15	16	14	-1	-6,3	-	-	23,1	-46,2	
55 Jahre und älter	15	19	13	-4	-21,1	-2	-11,8	-	-35,0	
seit Jahresbeginn	100	1.095	987	x	x	15	17,6	-7,6	-9,4	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	89	114	102	-25	-21,9	-9	-9,2	5,6	-21,5	
dar. in Erwerbstätigkeit	19	16	16	3	18,8	-	-	-23,8	-33,3	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	31	47	50	-16	-34,0	-11	-26,2	51,6	-	
15 bis unter 25 Jahre	12	18	19	-6	-33,3	-1	-7,7	38,5	18,8	
55 Jahre und älter	11	27	13	-16	-59,3	-6	-35,3	8,0	-38,1	
seit Jahresbeginn	89	1.259	1.145	x	x	-9	-9,2	1,9	1,5	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,2	1,2	1,2	
Männer	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,2	
Frauen	0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,2	
15 bis unter 25 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	1,2	1,3	1,2	
15 bis unter 20 Jahre	1,3	1,2	0,7	x	x	x	1,6	1,1	1,3	
50 bis unter 65 Jahre	0,9	0,7	0,8	x	x	x	1,0	0,9	1,0	
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,7	0,8	x	x	x	1,0	0,9	1,0	
Ausländer	4,1	4,0	4,1	x	x	x	5,6	6,1	5,9	
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,3	1,3	1,3	

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 209 auf 1.872 Personen gestiegen. Das waren 11 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 3,2%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,3%. Dabei meldeten sich 648 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 17 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 438 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+58).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 18 Stellen auf 578 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 58 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 67 neue Arbeitsstellen, 1 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	2.724	2.676	2.652	48	1,8	41	1,5	0,7	2,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.872	1.663	1.625	209	12,6	11	0,6	1,8	4,3
56,1% Männer	1.050	906	871	144	15,9	22	2,1	6,0	10,0
43,9% Frauen	822	757	754	65	8,6	-11	-1,3	-2,7	-1,6
7,4% 15 bis unter 25 Jahre	138	131	147	7	5,3	11	8,7	18,0	17,6
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	34	29	36	5	17,2	1	3,0	3,6	9,1
44,1% 50 Jahre und älter	825	730	717	95	13,0	-35	-4,1	-2,4	4,8
35,3% dar. 55 Jahre und älter	661	584	578	77	13,2	-9	-1,3	0,3	9,3
18,8% Langzeitarbeitslose	351	314	311	37	11,8	-7	-2,0	-7,1	-5,2
5,8% Schwerbehinderte Menschen	109	102	101	7	6,9	-29	-21,0	-20,3	-19,8
34,1% Ausländer	638	580	577	58	10,0	34	5,6	2,7	3,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	648	470	486	178	37,9	17	2,7	-3,9	1,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	416	272	285	144	52,9	9	2,2	-6,5	4,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	96	71	67	25	35,2	29	43,3	-9,0	-6,9
15 bis unter 25 Jahre	55	49	69	6	12,2	-10	-15,4	-14,0	16,9
55 Jahre und älter	188	120	127	68	56,7	1	0,5	-11,1	23,3
seit Jahresbeginn	648	5.768	5.298	x	x	17	2,7	4,1	4,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	438	433	452	5	1,2	58	15,3	5,1	-3,2
dar. in Erwerbstätigkeit	174	144	146	30	20,8	27	18,4	8,3	-5,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	55	90	101	-35	-38,9	12	27,9	11,1	7,4
15 bis unter 25 Jahre	48	58	57	-10	-17,2	7	17,1	-12,1	-21,9
55 Jahre und älter	119	112	108	7	6,3	17	16,7	33,3	8,0
seit Jahresbeginn	438	5.671	5.238	x	x	58	15,3	5,1	5,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,2	2,9	2,8	x	x	x	3,3	2,9	2,7
Männer	3,6	3,1	3,0	x	x	x	3,5	3,0	2,7
Frauen	2,9	2,7	2,6	x	x	x	2,9	2,8	2,7
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,1	2,3	x	x	x	2,0	1,8	2,0
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,2	1,5	x	x	x	1,4	1,2	1,4
50 bis unter 65 Jahre	3,9	3,5	3,4	x	x	x	4,1	3,6	3,3
55 bis unter 65 Jahre	4,6	4,0	4,0	x	x	x	4,8	4,2	3,8
Ausländer	6,6	6,0	6,0	x	x	x	6,6	6,2	6,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,5	3,1	3,1	x	x	x	3,6	3,1	3,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	67	114	108	-47	-41,2	-1	-1,5	20,0	66,2
Zugang seit Jahresbeginn	67	1.385	1.271	x	x	-1	-1,5	4,6	3,4
Bestand	578	596	593	-18	-3,0	-58	-9,1	-13,6	-8,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 189 auf 1.271 Personen gestiegen. Das waren genau so viele wie vor einem Jahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,2%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 495 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 8 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 298 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+28).

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.829	1.763	1.720	66	3,7	35	2,0	0,5	5,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.271	1.082	1.022	189	17,5	-	-	2,9	6,3
58,1% Männer	738	602	552	136	22,6	-5	-0,7	4,5	8,7
41,9% Frauen	533	480	470	53	11,0	5	0,9	0,8	3,8
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	82	68	81	14	20,6	-	-	15,3	22,7
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	14	7	7	7	100,0	-1	-6,7	-	-
47,8% 50 Jahre und älter	608	526	503	82	15,6	-6	-1,0	1,9	10,8
38,7% dar. 55 Jahre und älter	492	426	413	66	15,5	17	3,6	6,8	19,0
8,1% Langzeitarbeitslose	103	89	88	14	15,7	-11	-9,6	-12,7	-9,3
5,6% Schwerbehinderte Menschen	71	66	69	5	7,6	-18	-20,2	-15,4	-6,8
27,4% Ausländer	348	295	264	53	18,0	11	3,3	1,0	0,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	495	355	364	140	39,4	-8	-1,6	-1,1	5,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	393	256	269	137	53,5	-6	-1,5	-7,9	3,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	53	49	38	4	8,2	15	39,5	40,0	-
15 bis unter 25 Jahre	43	35	38	8	22,9	-5	-10,4	9,4	2,7
55 Jahre und älter	146	96	106	50	52,1	-3	-2,0	-5,9	63,1
seit Jahresbeginn	495	4.094	3.739	x	x	-8	-1,6	6,8	7,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	298	292	316	6	2,1	28	10,4	7,7	4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	168	135	135	33	24,4	24	16,7	12,5	-8,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	56	58	-18	-32,1	7	22,6	12,0	28,9
15 bis unter 25 Jahre	29	40	30	-11	-27,5	6	26,1	11,1	-18,9
55 Jahre und älter	84	82	85	2	2,4	9	12,0	57,7	37,1
seit Jahresbeginn	298	3.979	3.687	x	x	28	10,4	7,5	7,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,2	1,9	1,8	x	x	x	2,2	1,8	1,7
Männer	2,5	2,1	1,9	x	x	x	2,6	2,0	1,8
Frauen	1,9	1,7	1,6	x	x	x	1,9	1,7	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,1	1,3	x	x	x	1,3	0,9	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,3	0,3	x	x	x	0,6	0,3	0,3
50 bis unter 65 Jahre	2,9	2,5	2,4	x	x	x	3,0	2,5	2,2
55 bis unter 65 Jahre	3,5	3,0	2,9	x	x	x	3,5	2,9	2,5
Ausländer	3,6	3,1	2,7	x	x	x	3,7	3,2	2,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,4	2,0	1,9	x	x	x	2,4	2,0	1,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 20 auf 601 Personen gestiegen. Das waren 11 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 153 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 25 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 140 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 30 mehr als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	895	913	932	-18	-2,0	6	0,7	1,1	-3,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	601	581	603	20	3,4	11	1,9	-	1,0
51,9% Männer	312	304	319	8	2,6	27	9,5	9,0	12,3
48,1% Frauen	289	277	284	12	4,3	-16	-5,2	-8,3	-9,3
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	56	63	66	-7	-11,1	11	24,4	21,2	11,9
3,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	20	22	29	-2	-9,1	2	11,1	4,8	11,5
36,1% 50 Jahre und älter	217	204	214	13	6,4	-29	-11,8	-12,1	-7,0
28,1% dar. 55 Jahre und älter	169	158	165	11	7,0	-26	-13,3	-13,7	-9,3
41,3% Langzeitarbeitslose	248	225	223	23	10,2	4	1,6	-4,7	-3,5
6,3% Schwerbehinderte Menschen	38	36	32	2	5,6	-11	-22,4	-28,0	-38,5
48,3% Ausländer	290	285	313	5	1,8	23	8,6	4,4	5,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	153	115	122	38	33,0	25	19,5	-11,5	-7,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	23	16	16	7	43,8	15	187,5	23,1	33,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	43	22	29	21	95,5	14	48,3	-48,8	-14,7
15 bis unter 25 Jahre	12	14	31	-2	-14,3	-5	-29,4	-44,0	40,9
55 Jahre und älter	42	24	21	18	75,0	4	10,5	-27,3	-44,7
seit Jahresbeginn	153	1.674	1.559	x	x	25	19,5	-2,1	-1,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	140	141	136	-1	-0,7	30	27,3	-	-17,6
dar. in Erwerbstätigkeit	6	9	11	-3	-33,3	3	100,0	-30,8	57,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	17	34	43	-17	-50,0	5	41,7	9,7	-12,2
15 bis unter 25 Jahre	19	18	27	1	5,6	1	5,6	-40,0	-25,0
55 Jahre und älter	35	30	23	5	16,7	8	29,6	-6,3	-39,5
seit Jahresbeginn	140	1.692	1.551	x	x	30	27,3	-0,1	-0,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Männer	1,1	1,0	1,1	x	x	x	1,0	1,0	1,0
Frauen	1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,0	1,1	x	x	x	0,7	0,8	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	1,2	x	x	x	0,8	0,9	1,1
50 bis unter 65 Jahre	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,4	1,3	1,3
Ausländer	3,0	3,0	3,2	x	x	x	2,9	3,0	3,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Dezember auf Januar um 104 auf 1.086 Personen gestiegen. Das waren 42 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 2,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,8%. Dabei meldeten sich 425 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 10 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 321 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+33).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Januar um 23 Stellen auf 579 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 85 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 48 neue Arbeitsstellen, 36 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.992	1.974	1.933	18	0,9	-31	-1,5	-0,9	4,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.086	982	976	104	10,6	-42	-3,7	-2,3	0,5
55,6% Männer	604	533	509	71	13,3	-12	-1,9	-	-0,8
44,4% Frauen	482	449	467	33	7,3	-30	-5,9	-4,9	2,0
5,9% 15 bis unter 25 Jahre	64	69	75	-5	-7,2	-39	-37,9	-31,7	-25,0
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre	12	12	13	-	-	-12	-50,0	-52,0	-43,5
39,7% 50 Jahre und älter	431	365	367	66	18,1	14	3,4	-2,1	1,1
30,2% dar. 55 Jahre und älter	328	288	285	40	13,9	35	11,9	11,2	11,3
16,0% Langzeitarbeitslose	174	166	168	8	4,8	18	11,5	16,1	17,5
7,2% Schwerbehinderte Menschen	78	77	72	1	1,3	-9	-10,3	2,7	-4,0
37,3% Ausländer	405	370	371	35	9,5	-49	-10,8	-12,9	-4,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	425	401	337	24	6,0	10	2,4	4,4	-9,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	217	184	173	33	17,9	-25	-10,3	27,8	13,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	107	99	60	8	8,1	53	98,1	35,6	-16,7
15 bis unter 25 Jahre	36	49	36	-13	-26,5	1	2,9	-9,3	-41,9
55 Jahre und älter	113	105	87	8	7,6	7	6,6	40,0	10,1
seit Jahresbeginn	425	4.467	4.066	x	x	10	2,4	-0,6	-1,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	321	404	323	-83	-20,5	33	11,5	18,8	-3,3
dar. in Erwerbstätigkeit	114	116	96	-2	-1,7	12	11,8	30,3	-2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	74	114	77	-40	-35,1	12	19,4	7,5	5,5
15 bis unter 25 Jahre	39	55	41	-16	-29,1	9	30,0	22,2	-31,7
55 Jahre und älter	74	102	84	-28	-27,5	-	-	45,7	31,3
seit Jahresbeginn	321	4.445	4.041	x	x	33	11,5	2,8	1,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,7	2,4	2,4	x	x	x	2,8	2,5	2,4
Männer	2,8	2,5	2,4	x	x	x	2,9	2,5	2,4
Frauen	2,5	2,3	2,4	x	x	x	2,6	2,4	2,3
15 bis unter 25 Jahre	1,5	1,6	1,7	x	x	x	2,3	2,3	2,3
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,8	0,9	x	x	x	1,5	1,6	1,5
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,4	2,5	x	x	x	2,9	2,6	2,5
55 bis unter 65 Jahre	3,1	2,8	2,8	x	x	x	3,0	2,7	2,6
Ausländer	5,5	5,0	5,0	x	x	x	6,3	5,9	5,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	2,6	2,6	x	x	x	3,0	2,7	2,6
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	48	139	123	-91	-65,5	-36	-42,9	35,0	16,0
Zugang seit Jahresbeginn	48	1.214	1.075	x	x	-36	-42,9	-1,5	-4,9
Bestand	579	602	551	-23	-3,8	-85	-12,8	-10,3	-14,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Dezember auf Januar um 81 auf 683 Personen gestiegen. Das waren 6 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,7%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 333 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 8 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 242 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+41).

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitssuchenden									
Insgesamt	1.165	1.167	1.124	-2	-0,2	49	4,4	7,9	11,4
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	683	602	601	81	13,5	6	0,9	8,5	8,7
59,0% Männer	403	334	324	69	20,7	28	7,5	16,0	10,6
41,0% Frauen	280	268	277	12	4,5	-22	-7,3	0,4	6,5
5,7% 15 bis unter 25 Jahre	39	47	51	-8	-17,0	-7	-15,2	23,7	6,3
0,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	6	5	-	-	2	50,0	100,0	-16,7
44,5% 50 Jahre und älter	304	246	244	58	23,6	14	4,8	-1,2	3,4
35,6% dar. 55 Jahre und älter	243	203	199	40	19,7	27	12,5	8,6	13,7
7,0% Langzeitarbeitslose	48	39	41	9	23,1	10	26,3	34,5	46,4
7,2% Schwerbehinderte Menschen	49	52	50	-3	-5,8	-19	-27,9	-14,8	-12,3
25,9% Ausländer	177	159	155	18	11,3	-10	-5,3	4,6	7,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	333	285	253	48	16,8	8	2,5	30,1	2,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	197	172	158	25	14,5	-24	-10,9	33,3	14,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	75	59	31	16	27,1	36	92,3	126,9	3,3
15 bis unter 25 Jahre	29	36	28	-7	-19,4	5	20,8	56,5	-20,0
55 Jahre und älter	97	89	73	8	9,0	11	12,8	50,8	14,1
seit Jahresbeginn	333	3.350	3.065	x	x	8	2,5	5,8	4,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	242	277	229	-35	-12,6	41	20,4	34,5	2,7
dar. in Erwerbstätigkeit	97	86	76	11	12,8	10	11,5	19,4	-3,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	50	73	46	-23	-31,5	16	47,1	78,0	15,0
15 bis unter 25 Jahre	33	41	28	-8	-19,5	17	106,3	36,7	-33,3
55 Jahre und älter	57	81	69	-24	-29,6	-1	-1,7	76,1	38,0
seit Jahresbeginn	242	3.212	2.935	x	x	41	20,4	5,6	3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,7	1,5	1,5	x	x	x	1,7	1,4	1,4
Männer	1,9	1,6	1,5	x	x	x	1,8	1,4	1,4
Frauen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,5	1,4	1,3
15 bis unter 25 Jahre	0,9	1,1	1,2	x	x	x	1,0	0,9	1,1
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,4	0,3	x	x	x	0,3	0,2	0,4
50 bis unter 65 Jahre	2,0	1,6	1,6	x	x	x	2,0	1,7	1,6
55 bis unter 65 Jahre	2,3	2,0	2,0	x	x	x	2,2	2,0	1,8
Ausländer	2,4	2,1	2,1	x	x	x	2,6	2,1	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,8	1,6	1,6	x	x	x	1,8	1,5	1,5

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II
[zurück zum Inhalt](#)

 Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen
 Januar 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Dezember auf Januar um 23 auf 403 Personen gestiegen. Das waren 48 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Januar 1,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 92 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 2 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 79 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 8 weniger als vor einem Jahr.

Merkmale	Jan 2026	Dez 2025	Nov 2025	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2025		Dez 2024	Nov 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	827	807	809	20	2,5	-80	-8,8	-11,3	-4,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	403	380	375	23	6,1	-48	-10,6	-15,6	-10,3
49,9% Männer	201	199	185	2	1,0	-40	-16,6	-18,8	-15,9
50,1% Frauen	202	181	190	21	11,6	-8	-3,8	-11,7	-4,0
6,2% 15 bis unter 25 Jahre	25	22	24	3	13,6	-32	-56,1	-65,1	-53,8
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	6	6	8	-	-	-14	-70,0	-72,7	-52,9
31,5% 50 Jahre und älter	127	119	123	8	6,7	-	-	-4,0	-3,1
21,1% dar. 55 Jahre und älter	85	85	86	-	-	8	10,4	18,1	6,2
31,3% Langzeitarbeitslose	126	127	127	-1	-0,8	8	6,8	11,4	10,4
7,2% Schwerbehinderte Menschen	29	25	22	4	16,0	10	52,6	78,6	22,2
56,6% Ausländer	228	211	216	17	8,1	-39	-14,6	-22,7	-11,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	92	116	84	-24	-20,7	2	2,2	-29,7	-32,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	20	12	15	8	66,7	-1	-4,8	-20,0	-
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	32	40	29	-8	-20,0	17	113,3	-14,9	-31,0
15 bis unter 25 Jahre	7	13	8	-6	-46,2	-4	-36,4	-58,1	-70,4
55 Jahre und älter	16	16	14	-	-	-4	-20,0	-	-6,7
seit Jahresbeginn	92	1.117	1.001	x	x	2	2,2	-15,8	-13,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	79	127	94	-48	-37,8	-8	-9,2	-5,2	-15,3
dar. in Erwerbstätigkeit	17	30	20	-13	-43,3	2	13,3	76,5	5,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	41	31	-17	-41,5	-4	-14,3	-36,9	-6,1
15 bis unter 25 Jahre	6	14	13	-8	-57,1	-8	-57,1	-6,7	-27,8
55 Jahre und älter	17	21	15	-4	-19,0	1	6,3	-12,5	7,1
seit Jahresbeginn	79	1.233	1.106	x	x	-8	-9,2	-3,7	-3,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,0
Männer	0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,1	1,2	1,0
Frauen	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,0
15 bis unter 25 Jahre	0,6	0,5	0,6	x	x	x	1,3	1,4	1,2
15 bis unter 20 Jahre	0,4	0,4	0,5	x	x	x	1,3	1,4	1,1
50 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,8	0,9
55 bis unter 65 Jahre	0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,7	0,8
Ausländer	3,1	2,8	2,9	x	x	x	3,7	3,8	3,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,1	1,0	1,0	x	x	x	1,2	1,2	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Jüngere](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Transformation](#)
[Ukraine-Krieg](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.